

Was wir erreichen wollen

In den Projektregionen Stung Treng und Ratanakiri im Nordosten Kambodschas weisen viele Kinder Anzeichen von Mangelernährung auf. Oft verbringen die Eltern viel Zeit mit der Arbeit auf ihren Feldern und schaffen es nicht, sich ausreichend um ihre Kinder zu kümmern. Für 60 bis 70 Prozent der Kinder fehlen Angebote zur frühkindlichen Betreuung und Förderung.

In diesem Projekt wollen wir Kindern in Stung Treng und Ratanakiri ein gesundes Aufwachsen und frühkindliche Förderung ermöglichen. Dafür bauen und renovieren wir 14 Kindergärten. Das Betreuungspersonal und die Eltern schulen wir zu frühkindlicher Entwicklung und Förderung. Aber auch Hygiene und Krankheitsprävention, gesunde Ernährung und Kinderschutz werden in den Schulungen thematisiert. Mehr als 4.000 Kinder werden direkt von diesen Maßnahmen profitieren.

Weil rund 40 Prozent der Menschen in den Projektregionen keinen Zugang zu sauberem Wasser und Toiletten haben, verbessern wir zusammen mit den Gemeinden die Wasser- und Sanitärversorgung. Rund 600 Haushalte und 1.000 Schulkinder profitieren davon. Außerdem unterstützen wir lokale Gesundheitsdienste und schulen das Personal, damit Mangelernährung bei Kindern und Schwangeren frühzeitig erkannt und behandelt werden kann.

AKTIVITÄTEN IM BERICHTSZEITRAUM

- Grunddatenerhebung zu Projektbeginn
- offizielle Auftaktveranstaltung mit 75 Teilnehmerinnen und Teilnehmern, darunter lokale Autoritäten und Mitarbeitende der Behörden
- Gründung von 53 Elterngruppen und erste Schulungen zu frühkindlicher Förderung
- Sensibilisierungsveranstaltungen in den Gemeinden zu den Themen Wasser, Sanitär und Hygiene



ROJEKTREGIONEN:

Stung Treng und Ratanakiri

PROJEKTLAUFZEIT:

November 2017 - Oktober 2020

BERICHTSZEITRAUM:

November 2017 - April 2018

ZIELE:

- frühkindliche Förderung für Kinder bis sechs Jahren
- Schutz vor Mangelernährung
- Verbesserte Wasserversorgung, Hygiene und Sanitäranlagen

MASSNAHMEN:

- Neubau, bzw. Ausbau und Renovierung von 14 Kindergärten
- Einrichten von Wasserversorgungssystemen und Sanitäranlagen
- Schulungen zu frühkindlicher Förderung, Hygiene und gesunder Ernährung
- Prävention und Behandlung von Mangelernährung

Was wir bisher für den Projekterfolg getan haben

Workshop zum Projektstart

Zu Beginn des Projekts fand ein Auftakt-Workshop gemeinsam mit unseren lokalen Partnerorganisationen statt. Dabei sprachen wir über die Projektziele und Maßnahmen und klärten die verschiedenen Zuständigkeiten. Der offizielle Start des Projekts wurde mit einer feierlichen Veranstaltung begangen, an der insgesamt 75 Personen teilnahmen. Darunter der stellvertretende Gouverneur der Provinz Stung Treng sowie Vertreterinnen und Vertreter der Behörden für Bildung, Gesundheit, Jugend und Sport. Sie alle erhielten durch die Veranstaltung ein gutes Verständnis für das Projekt und tauschten sich darüber aus, wie sie die Umsetzung der Maßnahmen unterstützen können.

Gründung von Elterngruppen und erste Schulungen

Im ersten Halbjahr des Projekts wurden in 35 Dörfern bereits 53 Elterngruppen gegründet. Sie werden im weiteren Verlauf an unterschiedlichen Schulungen, unter anderem zu frühkindlicher Förderung, Gesundheit und Kinderschutz, teilnehmen. Als erste Vorbereitungen für die Schulungen erarbeiteten wir mit dem lokalen Projektpartner und Regierungsvertretenden bereits Lehrpläne zu acht Kernthemen der frühkindlichen Förderung. Ausgewählte Väter und Mütter, die die Schulungen leiten werden, nahmen an Veranstaltungen zu vier dieser Themenbereiche teil. Dabei kam ein Handbuch zum Einsatz, das wir zusammen mit den Hilfsorganisationen World Vision und Save the Children entwickelt haben und das die Kernthemen zu frühkindlicher För-

Gemeinden verbessern die Hygieneund Sanitärsituation

derung zielgruppengerecht aufarbeitet.

In einer Grunddatenerhebung zur Wasser- und Sanitärsituation in den Projektgemeinden zeigte sich, dass nur 34 Prozent der Haushalte über Toiletten und nur 52 Prozent über Handwaschmöglichkeiten verfügen. Mit Unterstützung der Behörde für ländliche Entwicklung führten wir in fünf Dörfern Veranstaltungen durch, in denen die Gemeindemitglieder erfuhren, wie sie selbst für eine verbesserte Hygiene- und Sanitärsituation sorgen können. 185 Teilnehmende planten daraufhin den Bau von Latrinen und 15 Familien errichteten diese bereits im ersten Projekthalbjahr.

Prüfung und Bewertung der Projektaktivitäten

Zu Beginn des Projekts wurde eine ausführliche Datenerhebung durchgeführt. Diese dient dazu, Informationen über die Situation der Kinder im Hinblick auf frühkindliche



Eine ausgewogene Ernährung mit viel Obst und Gemüse soll die Gesundheit der Kinder verbessern.

Förderung und Ernährung, aber auch über die Wasserund Sanitärsituation in den Projektregionen zu bekommen. Auf dieser Grundlage kann die Wirkung der Maßnahmen am Ende des Projekts analysiert werden.

Die Datenerhebung zeigte, dass der Ernährungszustand der Kinder und Mütter in den Projektdörfern mangelhaft ist. Es besteht eine große Abhängigkeit von einigen wenigen Lebensmitteln wie Reis und Cashewnüssen, was eine ausgewogene Ernährung erschwert. 38 Prozent der untersuchten Kinder waren chronisch und 17 Prozent der Kinder akut unterernährt.

Obwohl die befragten Haushalte vieles über Hygiene wissen, waschen nur elf Prozent in den wichtigen Momenten, wie vor dem Essen und nach dem Toilettengang, ihre Hände. Etwa zwei Drittel der Befragten haben keine Toiletten und defäkieren im Freien, was viele gesundheitliche Risiken mit sich bringt und die Verbreitung von Krankheiten fördert. Zudem fehlt in den meisten Haushalten der Zugang zu sauberem Trinkwasser.

Helfen auch Sie mit Ihrer Spende

Plan International Deutschland e. V. Bank für Sozialwirtschaft IBAN: DE74 2512 0510 0009 4449 66 **BIC: BFSWDE33HAN**

Unter Angabe des Spendenstichworts oder falls vorhanden Ihrer Paten- bzw. Referenznummer.**

**Bei Mehreinnahmen werden Spenden für andere dringende Plan-Projekte verwendet.



Plan International Deutschland e V Bramfelder Straße 70 22305 Hamburg

Tel.: +49 (0)40 61140-0 Fax: +49 (0)40 61140-140 info@plan.de · www.plan.de www.facebook.com/PlanDeutschland www.twitter.com/PlanGermany